



ganz jung. ganz alt. ganz ohr.

Pflegekampagne

Startschuss für Kooperation mit der katholischen Kirche

Das Landeskomitee der Katholiken in Bayern hat im Geschäftsführenden Ausschuss einstimmig beschlossen, der Kampagne „ganz jung. ganz alt. ganz ohr.“ beizutreten. In der katholischen Kirche gebe es in Pfarngemeinden, Verbänden und Einrichtungen ein großes ehrenamtliches Engagement für und mit Senioren, erklärte der Vorsitzende des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, Albert Schmid. Mit diesen Erfahrungen einer bewährten und vielfältigen Zusammenarbeit der Generationen bringe sich das Landeskomitee in diese Kampagne ein. „Wir beteiligen uns an der Aktion, damit ältere und pflegebedürftige Menschen nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden“, sagte Schmid.

Unterstützt wird das Landeskomitee bei diesem Vorhaben sowohl vom Landescaritasverband als auch vom Landesforum Katholische Seniorenarbeit in Bayern. Nach Angaben des Landesforums engagieren sich in Bayern mehr als 8.000 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer in der Seniorenarbeit der Pfarreien und kirchlichen Verbände. In 2.700 Seniorenkreisen treffen sich regelmäßig über 100.000 Teilnehmer. Die katholischen Bildungswerke in Bayern bildeten in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit den Fachstellen für Seniorensorge in den sieben bayerischen Bistümern etwa 1.300 Leiterinnen für das Programm „Lebensqualität im Alter“ aus. Diese Angebote von Pfarreien und Begegnungsstätten vermitteln älteren Menschen, wie sie ihr Leben sinnvoll gestalten und sich körperlich und geistig fit halten können.

„ganz jung. ganz alt. ganz ohr.“ holt alte und pflegebedürftige Menschen in die Mitte der Gesellschaft und intensiviert den Dialog von Jung und Alt. Die Initiative soll zum Mitmachen anregen und vor allem junge Menschen begeistern, vorbehaltlos auf ältere und pflegebedürftige Menschen zuzugehen. Alle können und sollen sich an der Kampagne beteiligen – von der Stadtverwaltung bis zur Band, vom Verein bis zum Theaterprojekt, Institutionen, Verbände, Familien. Gute Beispiele für ein gelungenes Miteinander von Jung und Alt finden sich auf www.bayern-ist-ganz-ohr.de.

Die Kampagne möchte Schulklassen und Altenheime, Kirchen- oder Jugendgruppen, Schülerzeitungs-Redaktionen, Chöre, Nachbarschaften, Freundes-



Jung und alt zu mehr Miteinander anzustiften ist das Ziel der Aktion des bayerischen Sozialministeriums. Foto: StMAS

kreise und ähnliche ermuntern zu Generationenprojekten. Die Materialien auf der Internetseite geben dabei Hilfestellung: Wie finde ich ein Altenheim, mit dem ich kooperieren kann? Was muss ich bei der Planung bedenken? Wer sich als Projektpartner registriert, erhält Unterstützung bei der Werbung für das eigene Projekt – kostenlos.

Außerdem kann man gelungene Beispiele von Generationenprojekten nachlesen: Da wird berichtet über „Schule schwänzen für Senioren“ oder über eine Werkstatt der Generationen. In einem gemeinsamen Theaterprojekt von Hauptschule und Kirche in Nürnberg haben Senioren Schülern aus ihrem Leben erzählt und die Schüler haben das Gehörte in Theaterszenen umgesetzt und wiederum vor den Senioren gespielt. Oder warum nicht ein Schachturnier zwischen Jung und Alt organisieren, wie in Bad Kissingen?

Hauptwerbeträger für die gesamte Kampagne ist eine eigens produzierte CD mit Musik und Texten zum Thema Alter und Generationen, die inzwischen auch im Fachhandel erhältlich ist. ■